



Auswertung und Bericht zur Umfrage

Respektvoller Umgang – gegenseitige Wertschätzung

Ein respektvoller Umgang kostet wenig, reduziert Stress und verhindert Spätfolgen von Schlaflosigkeit bis Krebs. Respekt statt sinnlosem Mobbing würde die Welt menschlicher machen und dem Gesundheitswesen Milliarden ersparen.

Respekt ist auf allen Hierarchiestufen in Unternehmungen und im persönlichen Umfeld DAS verbindende Wort. Darauf aufbauend werden Beziehungsnetze nicht nur menschlicher, sondern auch erfolgreicher.

ZIELE

Es war beabsichtigt, Feedback aus der Bevölkerung zum Thema Respekt und Wertschätzung zu sammeln und auszuwerten. Dazu sind keine aussagekräftige Studien und Statistiken bekannt. Als Grundlage diente ein kurzer und einfacher Fragebogen, um mit wenig Zeitbedarf und Umtrieben mit 3 Fragen Informationen und Meinungen über

- a) Einschätzung über Bedeutung und Wirksamkeit von respektvollem Umgang in Bezug zu Stress, Konflikten und Lebensqualität
- b) Stand, Ist-Situation des respektvollen Umganges im Alltag
- c) Lösungsansätze und Massnahmen zur positiven Veränderung zu erhalten.

Nebst dem Fragebogen kam zudem eine elektronische Umfrageeinrichtung im Internet zur Anwendung, damit Erfahrungen für weitere Umfragen und die Technik gesammelt und zusätzliche Informationen zur Auswertung erfasst werden konnte. Die ganzen Aufwendungen sollten so gering wie möglich gehalten werden. Die Umfrage diente auch als Kommunikations- und Akquisitionsinstrument und sollte sich über 2 Jahre erstrecken, damit auch Trends sichtbar werden.

Die Anonymität wurde ermöglicht: Auf Wunsch konnte Name und e-Mail für weitere Informationen oder die Ergebnisse angegeben werden.

Mit dieser „Ministudie“ möchten wir eine Weiterverfolgung dieses Themas erzielen und Argumente zur Motivation passender Institutionen wie Hochschulen und Stiftungen erzeugen.

TEILNEHMERINNEN UND TEILNEHMER / ZIELGRUPPE

Einerseits war die Umfrage öffentlich zugänglich via Internet und andererseits wurden verschiedene Beziehungsnetze von Mitgliedern oder Vereinskontakten angesprochen. Einzelne Personen wurden ausserhalb dieser Kreise direkt angesprochen oder angeschrieben.

So wurde ein breites Spektrum von Privatpersonen, MitarbeiterInnen von Firmen und Institutionen, Selbständigerwerbende unterschiedlichster Branchen und Funktionen im Alter von 20 – 75 einbezogen.

Insgesamt wurden 3 Tranchen von insgesamt 65 elektronischen Fragebogen zwischen 2014 – 2016 und ebenso viele aus Gesprächen und Interviews ausgewertet. Ob elektronisch oder persönlich: Die Antworten waren nahezu identisch.

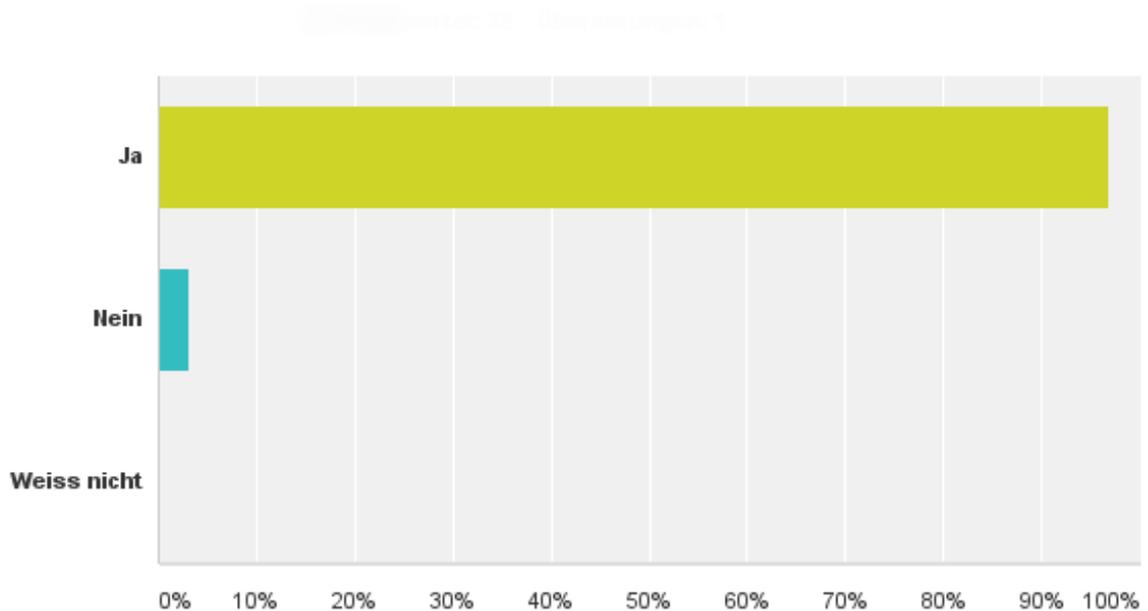
Die nachfolgenden Grafiken zeigen die zusammengefassten Ergebnisse der elektronischen Fragebogen.



FRAGE 1:

Glauben Sie, dass mit einem respektvollen Umgang die Lebensqualität erhöht und Stress / Konflikte reduziert werden?

Glauben Sie, dass mit einem respektvollen Umgang die Lebensqualität erhöht und Stress / Konflikte reduziert werden?



Im Feld „Kommentare“ eingetragen:

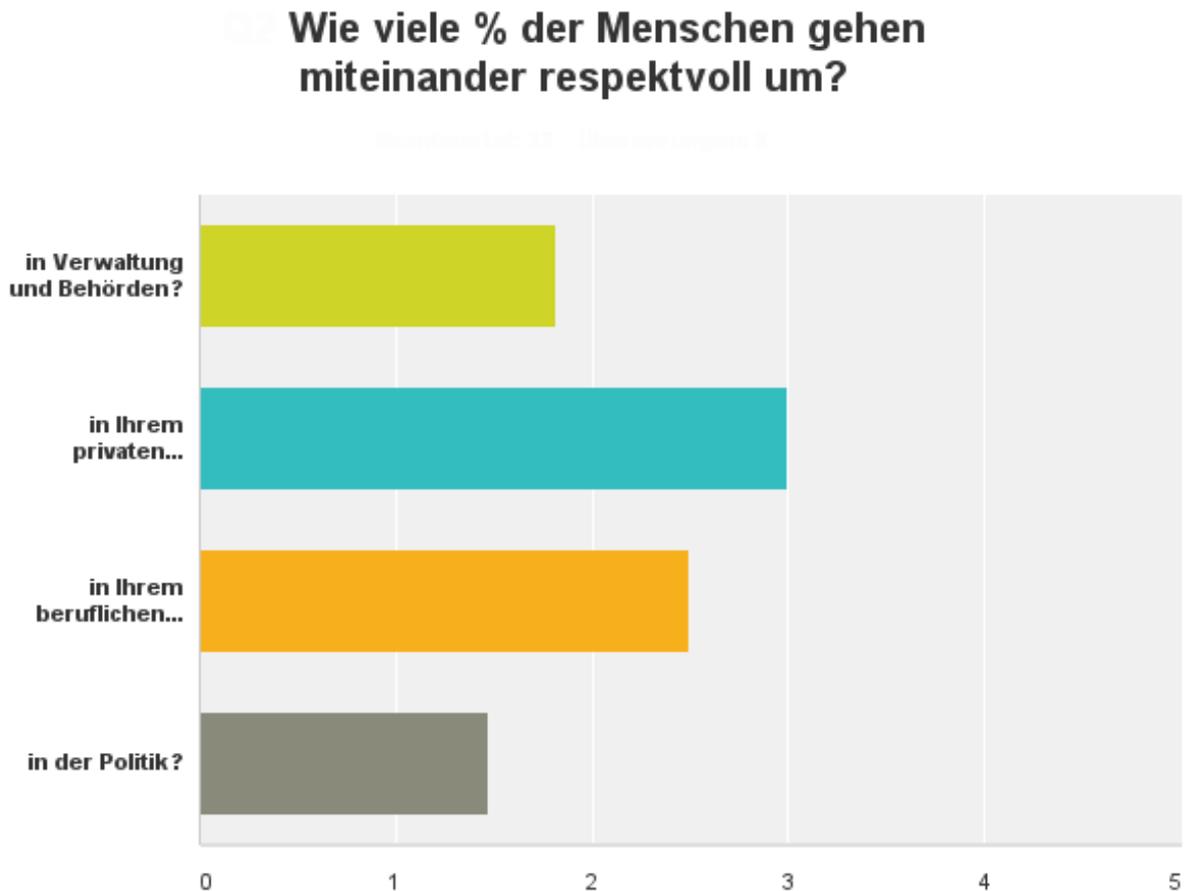
- darin liegt ein essenzielles Potenzial
- leider wissen das nicht alle lieben Mitmenschen
- unbedingt, wird in meinem Umfeld auch so praktiziert!
- ist Grundlage
- aber alle müssen mitmachen!
- wenn es alle machen
- gute Idee, wenns jeder machen würde
- Respektvoller Umgang ist immer gegenseitig. Es gibt keinen Anspruch auf respektvollen Umgang, wenn man ihn selber nicht gewährt.

Interpretation

Eine ganz klare Überzeugung und Meinung zeigt sich: Ja!
Respektvoller Umgang beeinflusst Konflikte, Stress und Lebensqualität.
Eine Bestätigung und Motivation, sich diesem Thema weiter anzunehmen.

**FRAGE 2:**

Wie viele % der Menschen gehen miteinander respektvoll um?

**Im Feld „Bemerkungen“ eingetragen:**

- Das eigene Umfeld und Beruf kann man sich erschaffen. Dem System Unterworfenen fehlt die Emotion.
- In der Familie beginnt es.
- Leider!
- nicht einfach
- es ist ganz schlimm
- je nach Typ
- Berufliches Umfeld: in eigener Abteilung +/- 95% respektvoll. In Nachbarabteilungen ganz klar nicht, da deren Arbeitseinstellung und insbesondere das vernetzte und unternehmerische Denken meines Erachtens mangelhaft ist.

Interpretation

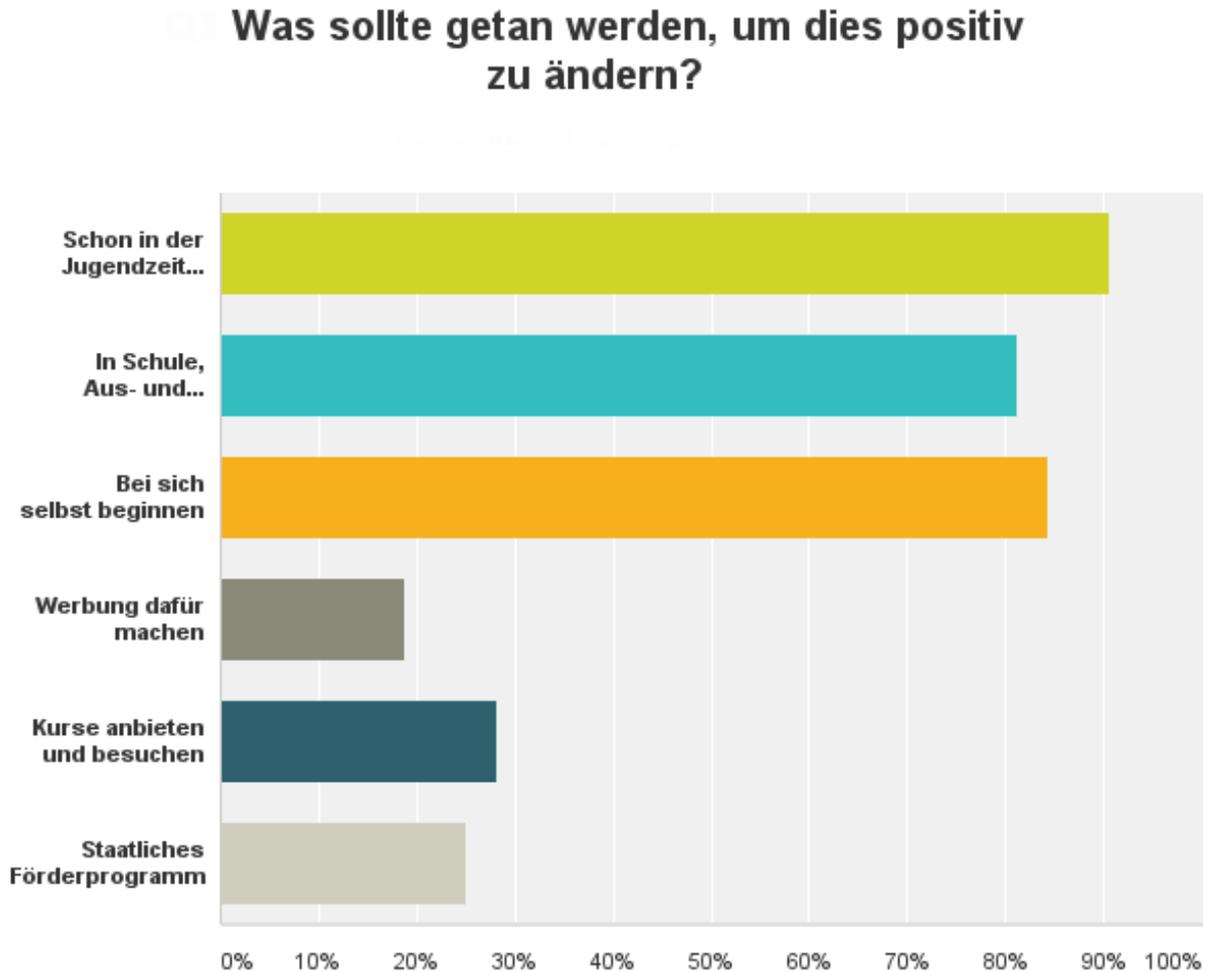
Im persönlichen, direkten Umfeld, dort wo Beziehungen herrschen, bildet sich ein gutes Umfeld für Respekt und dessen „praktizieren“. Es können sich Kulturinseln entwickeln.

Grosse, anonyme hierarchische Organisationsstrukturen und deren Repräsentanten wirken eher respektlos gegenüber Einzelpersonen.



FRAGE 3:

Was sollte getan werden, um dies positiv zu ändern?



Im Feld „Weitere Ideen“ eingetragen:

- Eigenverantwortung mit sich selbst leben.
- sich nicht alles bieten lassen!
- Gesetz machen!
- Medien hätten eine Schlüsselrolle, das zu unterstützen.
- Wertezwischenfall...
- Werte in den Familien ändern!
- Respekt fällt nicht vom Himmel, den muss man sich erarbeiten!
- Gesetz machen!!
- Bussen verteilen
- gesetzlich verlangen!!

Interpretation

Die komplexen Zusammenhänge reduzieren sich auf das Verhalten jedes Einzelnen. Jedermann/-frau wird gebraucht.



ZUSATZ - FRAGEN

Fakultativ konnten die Teilnehmenden über ihr Alter, Bildung und ob sie über die Ergebnisse informiert werden wollen, informieren. Mehr als 50% nutzten die Gelegenheit. Am Schluss stand ein Feld für zusätzliche Mitteilungen oder Informationen zur Verfügung. Nachstehend die Einträge:

Im Feld „Zusätzliches“ eingetragen:

- Das eigene Leben studiert, das innere Wissen erkennen und so vieles mehr!
- Keine (Pensionär)
- warum müssen alle an die Universität
- dringend Handlungsbedarf
- mehrere Berufe

ERKENNTNISSE

- **Respekt ist auf allen Hierarchiestufen in Unternehmungen und im persönlichen Umfeld DAS verbindende Wort. Darauf aufbauend werden Beziehungsnetze nicht nur menschlicher, sondern auch erfolgreicher.**
- **Tun wir es.**